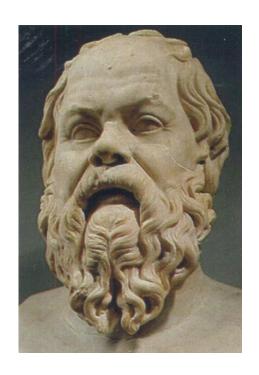
Willkommen zum zweiten Modul



Sokrates aus Athen 469 - 399 v. Chr.

"Ich weiss, dass ich nichts weiss."





Lehrplan für das Frühlingssemester

Themen	Sprache
Mobilität	Deklination § 1-5 und § 36-43
Kommunikation I	Nomen § 41
Unternehmung	Verben § 19, 45, 48 und § 62

Detaillierte Angaben zu Lernzielen und Inhalten finden Sie auf der Webseite (Rubrik Unterricht)!





Ablauf und Ziele - Themen

Kommunikation I

Unternehmung

Mobilität

- Referate halten und bewerten
- Diskussionen moderieren
- 3. Rückmeldungen erteilen

- Formen von Ug vergleichen
- Gründung und Standort erörtern
- 3. Führungsstile vergleichen

- Umgang reflektieren
- Grenzen diskutieren
- 3. Szenarien entwickeln

Juni

Februar Mai Mai





Ablauf und Ziele - Sprache

Deklination Adjektive Verben Substantiv, Komparativ und Modalverben Pronomen und Superlativ üben richtig anwenden Adjektiv korrekt Personen Verbindungen deklinieren charakterisieren von Verben und Länder und Antonyme und Nomen üben 3. Leute kennen Synoyme 3. Passiv formen **Februar** März Mai Juni April





Wichtige Termine

- 1. Mündliche Examen
- 2. Schriftliches Examen 5. Juni
- 3. Examenswoche

99% Fleiß + 1% Glück 100% Erfolg

Wochen 14 – 22

ab 15. Juni

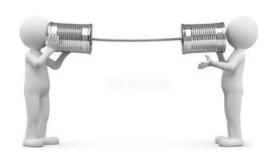




Mündliche Prüfung Referat, Moderation, Feedback











Mündliche Prüfung Referat, Moderation, Feedback

Zentrale Punkte:

- 1. zu zweit (ggf. allein) durchführbar
- 2. Heranführung ans Thema: max. 5 Min. / Stud.
- 3. Diskussion zu einem kontroversen Thema
- 4. Diskussionsdauer: max. 20 Minuten
- 5. Ziel: Üben des freien Vortragens und Verbesserung der argumentativen Fähigkeiten
- 6. Feedback im Anschluss an Diskussion (5 Min.)





Themenwahl

Haben Sie sich schon ein *kontroverses*, ggf. aktuelles und nicht allzu kompliziertes Thema, das Ihnen liegt, den anderen gefällt und spannend zu diskutieren ist, überlegt?







Aufpassen: Nicht ins Fettnäpfchen treten



Modalverben im Verkehr

Wie heissen die 6 Modalverben der deutschen Sprache?

müssen / sollen / wollen / können / dürfen / mögen

















Modalverben im Verkehr

Welches Modalverb passt in folgende Sätze?

- 1. Aufgepasst, denn hier du einem Fahrradfahrer begegnen.
- Von dieser Seite man nicht in die Strasse hineinfahren, weil es sich um eine Einbahnstrasse handelt.
- 3. Autofahrer es generell nicht, wenn sich die Spurbreiten verengen, denn dies bedeutet meist Stau.
- 4. Wenn Sie dieses Verkehrsschild sehen, so Sie zwangsläufig nach rechts abbiegen.
- anscheinend mein 5. An dieser gefährlichen Kreuzung Urgrossvater verunfallt sein.
- 6. Gehe ich richtig in der Annahme, dass Sie an der nächsten Kreuzung auf die Nebenstrasse ausweichen





















Zukunftswerkstatt Mobilität

Zukunftswerkstätten dienen

- der Bewusstmachung von Problemen und Mobilisierung eigener Kräfte zu deren Abhilfe
- ★ zu tieferer Reflexion und (Selbst-)kritik am Bestehenden und zur Formulierung von Gewünschtem
- ★ zu mehr **Kreativität** bei der Lösungssuche
- ★ zu Streitkultur und Konsensfindung
- ★ zu grösserem Zutrauen in die eigenen Veränderungsmöglichkeiten, besonders im Zusammenwirken mit anderen und mit Blick auf die Zukunft







S-Bahn in Tokio





Zukunftswerkstatt Mobilität

Schattenseiten oder negative Seiten der Mobilität:

Auftrag 1:

Welche negativen Auswirkungen hat die heutige Mobilität auf die gesellschaftliche, natürliche, wirtschaftliche etc. Umwelt?

Diskutieren Sie zu zweit die negativen Seiten und notieren Sie sich Stichworte, die Sie nachher ausführen können. (10')

Beispiel:

Unfälle – Die Mobilität verursacht über 300 Tote pro Jahr!











Zukunftswerkstatt Mobilität



Schon beinahe ein Klassiker für unsinnige Transporte ist der Schlagrahm aus der Dose. Dafür lässt «Emmi» Schweizer Rahm per Lastwagen ganze 750 Kilometer nach Italien transportieren, in Sprühdosen abfüllen und wieder zurückkarren.





Zukunftswerkstatt Mobilität



Das Eis wird in Rorschach hergestellt. Per Kühltransporter gelangt das Glacé nach Uelzen in Norddeutschland. 760 km entfernt von der Schweiz wird das Glacé in die Form gegossen und mit Schokolade überzogen. Permanent tiefgekühlt geht es dann wieder zurück in die Schweiz.





Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 1 – Negative Auswirkungen

- Stau (Verstopfung der Strassen)
- Lärm (Hörschäden, Schlaflosigkeit)
- Verkehrsunfälle (400 Tote pro Jahr)
- Ressourcenverbrauch (Rohöl, Boden)
- Zersiedelung (Leben im Grünen, Arbeiten in Zentren)
- Schadstoffemissionen (NO₂, SO₂)
- Treibhauseffekt (CO₂)
- Ozonloch (O₃)





Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 1 – Negative Auswirkungen

- Bodenbelastung (Schadstoffe)
- Bodenversiegelung (Grundwasserhaushalt)
- Einschränkung des Lebensraumes für Pflanzen und Tiere (Bewegungsfreiheit wird eingeschränkt)
- Vereinsamung (bei nicht mobilen Leuten)
- Körperliche Bewegungsarmut (Herzkreislaufkrankheit)
- Psychische Belastungen (Stress)
- **①** ...





Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 2 – Hausaufgabe

Formulieren Sie mit den Modalverben oder mittels Umschreibungen von Modalverben ...

- 10 realistische oder utopische *Prognosen* für eine Mobilität der Zukunft im Jahre 2035 (Frage: Wie wird es sein?)
- 10 evtl. umsetzbare Verbesserungsvorschläge zur heutigen Mobilität (Was müsste gemacht werden?)



















Zukunftswerkstatt Mobilität

Realistische *Prognosen* der Mobilität 2035:

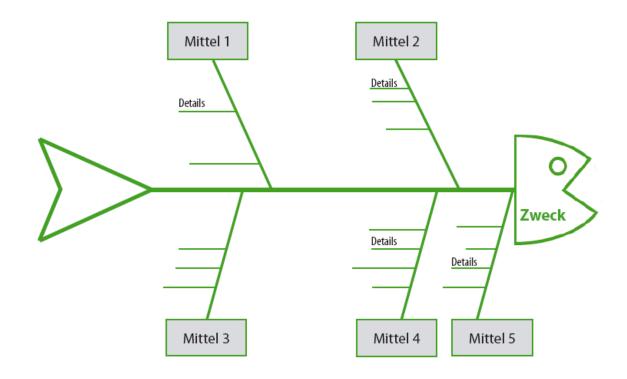






Zukunftswerkstatt Mobilität

Umsetzbare Verbesserungsvorschläge:







Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 3 – Austausch

Setzen Sie sich in 3er oder 4er-Gruppen zusammen und tauschen Sie gegenseitig und in mündlicher Form die zu Hause erarbeiteten *Prognosen* bzw. *Verbesserungs-vorschläge* für eine zukünftige Mobilität 2035 aus.

Hinweis: Achten Sie auf den Gebrauch der Modalverben oder entsprechende Umschreibungen!

Zeitbedarf: 10 Minuten





Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 2 – *Prognosen*

- ❖ Man wird imstande sein ... (können)
- ❖ Es wird empfehlenswert sein ... (sollen)
- ❖ Wir werden berechtigt sein ... (dürfen)
- ❖ Man wird gezwungen sein ... (müssen)
- ❖ Es wird untersagt sein ... (nicht dürfen)
- ❖ Es wird nicht mehr möglich sein (nicht können)
- ❖ Es wird unerwünscht sein ... (nicht sollen)







Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 2 – *Verbesserungsvorschläge*

- ❖ Es ist dringend erforderlich ... (müssen)
- ❖ Wir haben die Absicht ... (wollen)
- Unsere Gruppe ist entschlossen ... (wollen)
- ❖ Es sollte verboten sein ... (nicht dürfen)
- ❖ Es sollte vorgeschrieben sein ... (müssen)
- ❖ Wir würden gern ... (mögen)
- Für alle sollte es eine Pflicht sein (müssen)
- Es ist nicht nötig ... (nicht müssen/brauchen)



Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 4 – Vorbereitung und Präsentation

- Erstellen Sie ein Plakat (Stichworte / Zeichnungen) mit mindestens ...
 - 3 realistischen (oder nicht <u>zu</u> utopischen) **Prognosen**
 - 3 umsetzbaren Verbesserungsvorschlägen
- Präsentation des Szenarios (ein oder mehrere Sprecher)

Hinweis: Achten Sie auf den Gebrauch der Modalverben oder entsprechende Umschreibungen!

Vorbereitungszeit: 10 Minuten

Präsentationszeit: pro Gruppe 5 Minuten





Zukunftswerkstatt Mobilität

Auftrag Nummer 4: Präsentation des Szenarios (ca. fünf Minuten pro Gruppe)

Mobilität 2035

Wie wird man sich bewegen?

Es wird vorgeschrieben sein ...

Man wird gezwungen sein ...

Prognosen

Verbesserungsvorschläge

Gefahren

Welche Massnahmen sind zu treffen?

Man darf (nicht), muss ...

Es sollte(n) ...

Es ist erforderlich ...

Chancen

Welche Möglichkeiten könnten sich ergeben?

Es könnte(n) ...

Es wäre möglich ...

Man wird vielleicht fähig sein ...

...





